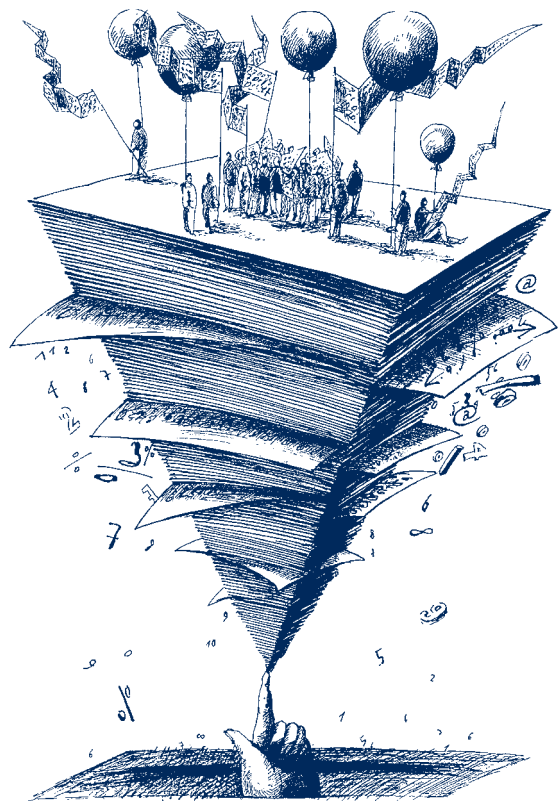


INHALT Heft 26: Motivation

- 5** *PETER BIMMEL:*
Zu diesem Heft
- 6** *GUDULA LIST:*
Motivation im Sprachunterricht
- 11** *HANS-JÜRGEN KRUMM:*
„Wie demotiviere ich richtig?“
- 12** *ANNETTE BERNDT:*
**Motivation ist nicht statisch –
Motivation ändert sich**
Der Faktor Motivation als Kernkompetenz
lebenslangen Fremdsprachenlernens
- 16** *ZOLTÁN DÖRNEY:*
Wie motiviere ich richtig?
- 18** *ANNELIEN HAITINK / JACQUES HAENEN:*
Kooperatives Lernen
Teamlernstrategien und wie sie
funktionieren können
- 23** *ANGELIKA RATHS:*
Der Fun-Faktor
Oder: Zum 1x1 der didaktischen Verführung
- 28** *RAINER E. WICKE:*
Fenster im Fenster – Eine Stadt erzählt
Fotos als Auslöser für einen fantasievollen und
kreativen Deutschunterricht
- 34** *WILFRIED KRENN:*
**Grammatik und Motivation –
ein Widerspruch?**
Motivierungschancen und -strategien
im Grammatikunterricht
- 40** *CAROLA MARX:*
**„Wütend oder verträumt –
die Gesichter der Alten Meister“**
Deutsch lernen in der Gemäldegalerie
am Kulturforum in Berlin
- 44** **Am Schwarzen Brett: Was motiviert,
was demotiviert? – Schülerstimmen**



- 46** *ZSUZSA MARLOK:*
Vokabelkartei – einmal anders
Vokabellernen in der Gruppe
- 49** **Ideenkiste**
*Zwei Websites – Angelika Gröning: Fragebogen
zur Motivation – Karin Vavatzanadis / Maria
Schmidt: Der Geschichtenbaukasten – Gundula
Meiritz: Papiermaché-Masken bauen im Sprach-
unterricht – Isabella Leibrandt: Eine Radiosendung
selber machen – Elke Hughes / Margaret Brady:
Debattierwettbewerb – JUMA Mach-mit!-Aktionen*

RUBRIKEN

- 57** **Aktuelles Fachlexikon**
- 58/59** **Bücher und Aufsätze zum Thema**
- 60/61** **Rezensionen**
- 62** **Gewusst wie, ... erklärt warum:
Unsere Sprachecke**
- 63** **Litfaßsäule**
- 64** **Unsere Autorinnen und Autoren**

IMPRESSUM

Fremdsprache **Deutsch**

Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts

herausgegeben vom Vorstand des Goethe-Instituts Inter Nationes und

Peter Bimmel, Hans-Jürgen Krumm, Gerhard Neuner
im Verlag Ernst Klett International-Edition Deutsch,
Stuttgart

Schriftleitung und Vertretung des Goethe-Instituts
Inter Nationes: Kristina Pavlovic, Bereichsleiterin 325

Redaktionsbeirat des Goethe-Instituts Inter Nationes:
Christa Ganterer, Eva Marquardt, Ralf Baltzer, Hilke
Muselmann

Korrespondierendes Mitglied: Diethelm Kaminski
(Zentralstelle für das Auslandsschulwesen)

Verantwortlicher Heftherausgeber: Peter Bimmel

Redaktion: Eva-Maria Jenkins

Satz und Gestaltung: Peter Chalupnik

Anzeigenleitung: Ernst Klett International-Edition
Deutsch

Druck: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Titelbild: Arbeiten von Schülerinnen und Schülern
eines Deutschkurses (siehe S. 52 ff.)

Themen der nächsten Hefte:

- Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht
- Europa
- Schülerbegegnungen/Schüleraustausch

Für FREMDSPRACHE DEUTSCH gibt es ein Jahres-
abonnement mit zwei regulären Heften zum Preis von
Euro 15,00 zuzüglich Versandkosten, das Einzelheft
kostet Euro 8,80 zuzüglich Versandkosten.

© Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte
vorbehalten. Auch unverlangt eingesandte Manuskripte
werden sorgfältig geprüft. Unverlangt eingesandte
Bücher werden nicht zurückgeschickt.

Die als Arbeitsblatt oder Kopiervorlage bezeichneten Unter-
richtsmittel dürfen bis zur Klassen- bzw. Kursstärke ver-
vielfältigt werden.

Adresse der Schriftleitung:

Kristina Pavlovic

Goethe-Institut Inter Nationes, Bereich 325

Postfach 190419, D-80604 München

(Tel.: 089/1 5921-295; mailto: pavlovic@goethe.de)

Bezugsadresse:

Ernst Klett International GmbH

Klett Edition Deutsch

Postfach 106016, D-70049 Stuttgart,

(Tel.: 0711/6 66 40-0; Telefax: 0711/61 72 01)

Tel/Fax der Redaktion: ++43/1/523 54 48

ISBN 3-12-675553-4

ISSN 0937-3160

Heft 26/2002

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine der von Lehrerinnen und Lehrern am häufigsten gestellte Frage lautet: „Was kann ich tun, um meine Schülerinnen und Schüler zu motivieren?“ Denn oft wird beklagt, dass die Lernenden im Unterricht nicht zu motivieren seien und bestenfalls eine passiv-konsumierende Haltung einnehmen würden.

In diesem Heft möchten wir Ihnen Ideen geben und zeigen, welche Wege man beschreiten kann, um Schülerinnen und Schüler zu einer aktiven und engagierten Mitarbeit im Unterricht zu bewegen. Dabei geht es ebenso um den „fun-faktor“ beim Sprachenlernen, als auch um die verschiedenen Facetten der Motivation, die als eine der wichtigsten Voraussetzungen für lebenslanges Lernen gesehen wird.

Rezepte, wie man Schülerinnen und Schüler ganz sicher motivieren kann, sind deshalb so schwer zu geben, weil Motivation immer nur ganz persönlich, in jedem einzelnen Lernenden selbst ihre Wirkung entfalten kann. Dennoch finden Sie in diesem Heft einige Antworten auf die Frage „Wie motiviere ich richtig?“ und ein Rezept, womit Sie Ihre Schülerinnen und Schüler ganz sicher demotivieren.

Viele Schülerinnen und Schüler haben uns selbst erzählt, was sie persönlich als besonders motivierend oder demotivierend empfinden. Diese Schülerstimmen finden Sie am „Schwarzen Brett“ auf S. 44/45.

Das Titelbild zeigt Masken, die Schülerinnen und Schüler in einem sicher sehr motivierenden Deutschkurs selbst gestaltet haben.

Ihre

Kristina Pavlovic

Zu diesem Heft

VON PETER BIMMEL

„Ein Heft von FREMDSPRACHE DEUTSCH zum Thema ‘Motivation’? Wieso denn das? Handeln denn nicht alle Beiträge in dieser Zeitschrift immer von motivierenden Arbeitsweisen im Deutschunterricht?“ Diese Frage stellte eine Kollegin, als ich ihr von unserem Vorhaben erzählte. Warum also ein „Motivationsheft“? Der wichtigste Auslöser sind Erfahrungen in Fortbildungsseminaren in den verschiedensten Ländern: Von Seoul bis Asunción und von Chicago bis Moskau antworten Lehrerinnen und Lehrer auf die Frage, was sie in der Fortbildung lernen möchten, immer das Gleiche: „Ich möchte lernen, wie ich meine Schülerinnen und Schüler motivieren kann“.

Dieses Bedürfnis spiegelt eine Erkenntnis wider, die in vielen Varianten in der Fachliteratur zu finden ist: Die Lerner motivation ist eine der Hauptdeterminanten – wenn nicht *die* Hauptdeterminante – des Erfolgs beim Fremdspracherwerb.

Welche Möglichkeiten haben Lehrerinnen und Lehrer eigentlich, auf die Motivation ihrer Lernenden einzuwirken? Und welche Grenzen sind diesem Wunsch gesetzt? In ihrem Einführungsbeitrag geht Gudula List aus psychologischer Perspektive auf die Komplexität des Themas „Motivation“ ein. Sie betont dabei, dass die Lehrenden ihre Möglichkeiten, das innerpsychische Geschehen bei Lernenden zu beeinflussen, nicht überschätzen sollten.

Annette Berndt betont in ihrem Aufsatz den Prozesscharakter von Motivation: Die Motive eines Lernenden, die Fremdsprache zu lernen, können sich im Laufe des Fremdsprachenlernprozesses ändern und lassen sich im Unterricht beeinflussen. Die praktischen Möglichkeiten, die man dazu als Lehrerin oder Lehrer hat, sind das Thema von Zoltán Dörnyei. Im vergangenen Jahrzehnt hat er mit einer Reihe von englischsprachigen Veröffentlichungen entscheidend zur Entwicklung der Motivations- theorie im Bereich des Fremdsprachenunterrichts beigetragen. Wir freuen uns, dass wir in diesem Heft seine Vorschläge für einen motivierenden Fremdsprachenunterricht veröffentlichen dürfen.

Die weiteren Aufsätze in diesem Heft lassen sich als einfallsreiche Versuche zur praktischen Ausarbeitung von Vorschlägen aus der Motivationstheorie lesen – jeweils mit unterschiedlichen Akzentsetzungen.

In den meisten Beiträgen werden Vorschläge gemacht, die Attraktivität der Lerninhalte

und -materialien zu erhöhen. So gehen Annelien Haitink und Jacques Haenen auf praktische Möglichkeiten *des kooperativen Lernens* ein. Angelika Raths betont, wie wichtig es ist, dass sowohl die Lernenden als auch Lehrerin und Lehrer Spaß an den Lernmaterialien finden. Zentral in ihrem Aufsatz steht das Bestreben nach *spannenden Inhalten* und *variationsreichen Arbeitsformen*.

Rainer Wicke berichtet von einem Unterrichtsprojekt mit Architekturfotos *als attraktivem Anlass für Gespräche und kreative Schreibaufgaben*. Ebenfalls mit Bildern als Sprech Anlass arbeitet Carola Marx in ihrem Aufsatz zum *Deutschlernen im Museum*: Hier sind es Gemälde, die die Lernenden zum Sprechen bringen in einem Kontext, wo nichts an Schule erinnert, und wo die Lernenden vielleicht eher als im Klassenzimmer *ohne Angst vor Fehlern* in der Fremdsprache kommunizieren.

Abwechslungsreiche Grammatikarbeit ist das Thema von Wilfried Krenn. Ihm geht es darum, den Grammatikunterricht für die Lernenden ‘signifikanter’ erscheinen zu lassen. Er schlägt Präsentationstechniken vor, die die Lernenden dazu führen, Sprache auf für sie ungewohnte Weise wahrzunehmen.

Zsuzsa Marlok schließlich schlägt die Verwendung einer *Gruppenwortschatzkartei* vor, die gegenüber der klassischen, individuellen Vokabelkartei Vorteile hat, wenn es um die Motivation der Lernenden geht.

„Was motiviert dich beim Fremdsprachenlernen?“ „Was demotiviert dich?“ – Schülerantworten auf diese Fragen sammelte Kristina Pavlovic am „Schwarzen Brett“ auf S. 44/45.

Idiotensichere Rezepte für einen motivierenden Unterricht gibt es nicht. Jeder Lehrer, jede Lehrerin muss seinen bzw. ihren eigenen Weg finden: Was passt zu mir? Was passt zu meinen Schülern? Trotzdem hoffen wir, mit diesem Heft zumindest Ansätze zu einer praktisch brauchbaren Antwort

auf die Frage „Wie motiviere ich meine Schülerinnen und Schüler?“ zu geben.

Bei all dem sollten wir allerdings eins nicht vergessen: Wie attraktiv auch die Lerninhalte und wie abwechslungsreich auch die Arbeitsformen – sie greifen nur, wenn der Lehrer oder die Lehrerin ein gutes Verhältnis zu den Lernenden aufbaut, mit Begeisterung unterrichtet und eine angenehme, entspannte Arbeitsatmosphäre im Unterricht herzustellen weiß.

